Verwaltung in Hage zieht heute um

Hage/fr – Viele Jahre haben die Mitarbeiter der Hager Verwaltung auf diesen Tag gewartet – heute ist es so weit: Es geht ins neue Rathaus. Der Umzug soll nach den Worten von Samtgemeindebürgermeister Ludwig Brüggemann ab Mittag über die Bühne gehen. Auch die Kurverwaltung packt ihre Sachen zusammen und zieht in die Hauptstraße 81. Der Umzug wird heute, morgen und am Montag von den Mitarbeitern durchgeführt. Unterstützung erhalten sie durch den Bauhof, der auch den Fuhrpark stellt. Ab Dienstag gelten wieder die normalen Öffnungszeiten.

Die Zentrale des Rathauses ist wie gewohnt unter (04931) 1899-0 zu erreichen.
Die **Kurverwaltung** erhält neue Telefonnummern: (04931) 1899-70, 1899-71 oder 1899-72.
Fax: (04931) 1899-73.

Am Montag: AG „Wir-Gefühl Brookmerland“

Marienhafe – Auf Beschluss des Samtgemeindeausschusses soll die Arbeitsgruppe „Wir-Gefühl Brookmerland“ ins Leben gerufen werden. Positive Ansätze der Zukunftskonferenz sollen in dieser neuen Arbeitsgruppe weiter entwickelt werden. Die Zukunftskonferenz, die im April in Marienhafe stattfand, entwickelt Perspektiven für Brookmerland. Die Ergebnisse fließen in das regionale Entwicklungskonzept ein, welches der Öffentlichkeit bereits vorgestellt und erläutert wurde. Die Auftaktveranstaltung zur Einrichtung der Arbeitsgruppe „Wir-Gefühl Brookmerland“ erfolgt am kommenden Montag um 18 Uhr im Haus Dieker, Am Markt 26 in Marienhafe. Die Moderation übernimmt Michael Konken. Wer an der Mitarbeit interessiert ist, kann an der Veranstaltung nach telefonischer Anmeldung bei der Samtgemeinde Brookmerland teilnehmen.

UMWELTFLAGGE WEHT IN HAGE

Die Kooperative Gesamtschule in Hage ist erneut als Umweltschule in Europa ausgezeichnet worden (wir berichteten bereits). Vor wenigen Tagen ist die Flagge eingetroffen, die auch nach außen das Engagement der Schüler und Schülerinnen sowie der Lehrer zeigen soll. Die KGS ist die einzige Schule im Altkreis, die sich mit der Auszeichnung schmücken darf. FOTO: FRANSEN

„Mit uns wird so etwas nicht passieren“

SPD lehnt einen neuen privaten Campingplatz mit zusätzlichen 40 Häusern in Dornumersiel ab

Grundsätzlich habe man aber nichts gegen Privatinvestoren, meinte Bürgermeister Hinrich Braams.

Die Gemeinde Dornum möchte den eigenen Campingplatz direkt am Wasser seit Jahren aufgeben und mit Privatgeld einen Ersatz hinter dem Seedeich schaffen. Standort war zuletzt die Fläche westlich der Rammsiedlung.

Dornum/fr – Die Dornumer SPD-Ratsmehrheit lehnt den Bau zusätzlicher Ferienhäuser in Verbindung mit einem neuen Campingplatz in Dornumersiel ab. „Es stellte sich für uns die Frage, ob die 40 Häuser eine vernünftige Entwicklung darstellen“, sagte Bürgermeister Hinrich Braams zur Entscheidung im nicht öffentlich tagenden Verwaltungsausschuss Anfang dieser Woche (siehe auch Seite 1). Der Sozialdemokrat bezeichnete die Qualität von ähnlich gebauten Häusern des Investors an anderen Standorten als nicht für den Sielort geeignet. „Der Bau eines Campingplatzes mit zusätzlichen Häusern wird mit uns nicht passieren“, so Braams. Wie mehrfach berichtet, gab es zwischen dem Privatmann aus Tossens, der auch in Butjadingen einen entsprechenden Platz gebaut hat, bereits mehrere Gespräche. Hintergrund ist das Bestreben der Gemeinde Dornum und der zu ihr gehörenden Tourismus GmbH, den eigenen Campingplatz direkt am Wasser zu verlagern und vor allen das defizitäre Freibad an einen Privatbetreiber abzugeben. Während die CDU/FBI-Gruppe im Rat bis heute den Plänen positiv gegenübersteht, überwog bei den Sozialdemokraten schon immer die Skepsis wegen der 40 zusätzlichen Häuser (120 Wohneinheiten), die der Investor zur Amortisation des Gesamtvorhabens benötigt.

In der Gemeinde wird bereits seit Anfang 2001 über einen neuen Campingplatz nachgedacht, mehrere Geldgeber waren im Gespräch, ja, die Gemeinde selbst suchte sogar in Anzeigen nach Investoren. Im Frühjahr schließlich war die Gemeinde mit dem Tossenser im Gespräch, der westlich der Rammsiedlung einen Campingplatz mit etwa 500 Stellplätzen bauen wollte – und eben die von den Sozialdemokraten als kritisch eingestuften 40 Häuser.

Nach der Entscheidung im Verwaltungsausschuss sieht Braams nun eine Alternative in der Modernisierung des Gemeinde-Campingplatzes am Strand. Denkbar sei nach wie vor auch, dass sich ein Investor westlich der Rammsiedlung betätigt – aber eben ohne zusätzliche Häuser. Braams wies gleichzeitig auf mittelfristige Bestrebungen der Gemeinde hin, im Zuge der Sanierung des Dornumersieler Hafens und dem Bau einer Schleuse östlich des Schöpfwerkes (wir berichteten) im Bereich des Mahlbusens eine touristische Infrastruktur zu schaffen.

Die CDU/FBI-Gruppe im Gemeinderat sieht in dem Verhalten der SPD eine verschenkte Chance, die Tourismus GmbH zumindest einigermaßen aus den roten Zahlen zu fahren. Dazu mehr in der morgigen Ausgabe.

Schonergaliot „vor Anker“ im Zwei-Siele-Museum

Museumsverein Dornumersiel freut sich über Dauerleihgaben – Ausstellung platzt bereits aus allen Nähten

Dornumersiel/reh – Wie wichtig die Mitglieder des Museumsvereins die Aufarbeitung der Geschichte ihres Doppelsielortes Dornumersiel/Westeraccumersiel nehmen, zeigt nicht zuletzt die Fülle an gesammelten Exponaten im Zwei-Siele-Museum in der Ostfreesenstraat.

Große Anerkennung für seine unermüdliche Arbeit erhält der Verein immer wieder durch neue Schenkungen und Dauerleihgaben aus der Bevölkerung. Seit dem Umzug vor vier Jahren vom Reethaus am Meer ins Umweltforum des Nordseehauses konnte so die Zahl der Ausstellungsstücke und Dokumente sogar verdoppelt werden.

„Wir haben mit einer stattlichen Anzahl an Exponaten begonnen. Mittlerweile platzt das Archiv aber aus allen Nähten“, sagt Vorsitzender Enno Wilters. Neue Pläne für die Zukunft gebe es bereits. Doch zurzeit müsse sich der Museumsverein noch bescheiden.

Die Schonergaliot „Harlingerland“ ist als Hinterglasbild eine maritime Bereicherung für das Zwei-Siele-Museum in Dornumersiel. FOTO: HEIN

Anlässlich ihres 25-jährigen Jubiläums stellte kürzlich die Deichacht Esens-Harlingerland dem Museum zwei maritime Kostbarkeiten als Dauerleihgaben zur Verfügung. Dazu zählt zum einen eine friesische Halbkastenuhr, die um 1790 in Holland gebaut wurde. Glanzstück an der Wand im Ausstellungsraum ist seitdem auch das Hinterglasbild der „Harlingerland“. Dabei handelt es sich um eine vollendete Kopie, die Uwe Lütgen aus Hamburg fertigte. „Der einzige Hinterglasmaler in Deutschland, der diese Art der Malerei souverän beherrscht und dessen Bilder in vielen Museen der Welt hängen“, schwärmt Vizevorsitzender und Heimatforscher Karl-Heinz Wiechers. Das Original, von Carolus Weyts in Antwerpen gemalt, hing früher im Wohnzimmer der Werft Wilters in Dornumersiel. Heute hat es seinen Platz im Schifffahrtsmuseum in Brake.

Wie Wiechers weiter berichtet, wurde die Schonergaliot 1859 in Edewecht von Schiffsbaumeister C. W. Reins erbaut. Reeder war Lehrer Warner Janssen Schuster aus Dornumersiel, während Kapitän P. H. Pauls aus Westeraccumersiel das Schiff führte.

In den Jahren 1860 bis 1863 fuhr die „Harlingerland“ unter anderem mehrfach England sowie Frankreich, Hamburg, Memel, Estland, Belgien, Lettland, Schottland, Portugal und Dänemark an. Sogar das Mittelmeer, Schweden, Finnland, Griechenland, die Türkei (Konstantinopel) und Ibrail (Russland, Donaumündung am Schwarzen Meer) waren Ziele. Auf der Rückreise von dort strandete das Schiff auf Ibiza im Mittelmeer.

HEUTE

Hage – Archiv und heimatkundliche Sammlung im Magda-Heyken-Haus in Hage, Eschentüner 4, sind von 15 bis 16 Uhr geöffnet. Kontakt (04931) 99 70 92. Anfragen bezüglich Ahnenforschung nur schriftlich.

Hage – Die Gemeindebücherei in der Grundschule Hage ist von 16.30 bis 19 Uhr geöffnet.

Berumbur – Der Jugendclub Berumbur bietet von 15 bis 18 Uhr einen Kindernachmittag (vierte bis siebte Klasse).

Hage – Schülerinnen und Schüler der KGS Hage führen eine Haussammlung durch. Von dem gesammelten Geld gehen 70 Prozent in die Kasse der Schule. Dieses Geld wird für unterschiedliche Umweltprojekte der Schule genutzt.

POLIZEIBERICHT

Großheider vermisst

Großheide – Seit Mittwoch, gegen 18 Uhr, wird der VW-Arbeiter Enno Coordes, 36 Jahre alt, aus Großheide vermisst. Er ist 1,80 Meter groß, schlank, hat kurze, dunkelblonde Haare, trägt eine dunkelblaue Jacke mit dem Schriftzug Camarro.

Vermisst: Enno Coordes aus Großheide. FOTO: POLIZEI

Enno Cordes ist dringend auf ärztliche Hilfe angewiesen. Hinweise bitte über die Nummer 110 oder an jede Polizeidienststelle.

KURZ NOTIERT

Erinnerung an Luther

Juist – In der lutherischen Inselkirche Juist erwartet die Gemeinde am Sonntag um 10 Uhr ein Sonntagsgottesdienst am Reformationstag zum Gedenken an Martin Luther. Den Gottesdienst hält Ex-Inselpastor Kurt Perrey, der bis zum 7. November die pfarramtliche Vertretung auf Juist übernommen hat. Während seiner Predigt werden Lutherworte aus dem „Spiel um die Reformation“ von Elsbeth Walch zu hören sein, die Jan Broer, Mitglied der Theatergruppe des Juister Heimatvereins, im Originaltext verlesen wird. Im Anschluss ist um 11.15 Uhr Kinder- und Familiengottesdienst in der Inselkirche.

Kindergottesdienst

Hage – Nach den Herbstferien wird in Hage wieder zum Kindergottesdienst eingeladen und zwar am Sonntag um 10 Uhr. Thema ist Brot des Lebens.

Theater Rechtsupweg

Rechtsupweg – Fast alle Aufführungen von „Huus Sünnenschien“ der Rechtsupweger Theatergruppe sind ausverkauft. Karten gibt es nur noch für den 9., 11. und 12. November bei der Raiffeisenbank Rechtsupweg und unter Telefon (0 49 34) 69 41.

KONTAKT

Richard Fransen 925-321